# I. Zur Geschichte der Anstalt.

1.

Das jetzt allmählich dem Schluss sich zuneigende Schuljahr wurde am 13. September v. J. durch eine Versammlung sämtlicher Schüler und Lehrer eröffnet, in welcher nach einer Ansprache des Direktors die wichtigsten Bestimmungen der neuen, durch Erlass Grossh. Oberschulrates vom 27. März v. J., Nr. 5017, bestätigten Schulordnung des hiesigen Gymnasiums vorgelesen und den Zöglingen zu gewissenhafter Beobachtung empfohlen wurden.

Gleich mit Beginn des Winterhalbjahres trat dadurch eine grössere **Änderung im Lehrerpersonal** ein, dass der gesamte Religionsunterricht der evangelischen Schüler gemäss Erlass vom 7. August v. J., Nr. 14841, in die Hände eines Anstaltslehrers, des dazu neu ernannten Professors *Spath,* gelegt wurde. Infolge dessen nämlich sind die bisherigen Herrn Religionslehrer Dekan *Bauer,* Stadtpfarrer *Wachs* und Pfarrer *Mayer* ihrer Dienstleistungen an unsrer Schule enthoben worden. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, auch bei dieser Gelegenheit den ebengenannten Herrn unsern besten Dank für ihre langjährige, hingebende und erfolgreiche Mitarbeit auszusprechen. — Durch den nämlichen Erlass vom 7. August v. J. wurde uns zugleich eröffnet, die Grossh. Oberschulbehörde sehe zwar von der Abberufung eines jetzt überzählig gewordenen Praktikanten ab, wünsche aber, dass dann nicht bloss der evangelische Religionsunterricht, sondern auch sämtliche Turnstunden von Anstaltslehrern erteilt würden. Demzufolge schied Herr Hauptlehrer *Lohrer* von der hiesigen Volksschule, der bisher als Hilfslehrer den Turnunterricht namentlich in den obern Klassen unsrer Anstalt geleitet hatte, gleichfalls aus unserm Lehrkörper aus. Im Hinblick auf dessen langjährige und sehr erspriessliche Wirksamkeit an unserm Gymnasium statten wir auch ihm hiermit öffentlich unsern aufrichtigen Dank ab.

Ausser den eben erwähnten haben wir aber noch folgende weitere bei uns eingetretene Personalveränderungen mitzuteilen: Nachdem durch Erlass Grossh. Oberschulrates vom 25. August v. J., Nr. 14641, Lehramtspraktikant Dr. *Eugen Müller* an das Gymnasium in Bruchsal versetzt worden war, wurde uns Lehramtspraktikant Dr. *Wilhelm Scharf,* der bisher an der Realschule in Pforzheim volontiert hatte, als Ersatz geschickt. Durch Entschliessung des Grossh. Oberschulrates vom 19. April ds. J., Nr. 5516, wurde ferner Lehramtspraktikant *Norbert Weindel* von hier abberufen und ihm die Verwaltung einer Lehrstelle am Realprogymnasium in Ettenheim übertragen. An dessen Stelle trat zufolge Erlasses vom 20. April ds. J., Nr. 7318, Lehramtspraktikant Dr. *Siegmund Reichenberger,* bis dahin Volontär am Gymnasium in Karlsruhe.

---

Auch bezüglich des **Beirates** haben wir einen Wechsel zu verzeichnen: Am 3. Januar ds. J. starb Herr Oberamtmann *Karl Deitigsmann,* der seit 22. November 1893 dessen Vorsitzender war. Obschon derselbe nur kurze Zeit in nähern Beziehungen zu unsrer Anstalt stand, so werden wir ihm doch alle ein ehrendes, freundliches Andenken bewahren. Das Lehrerkollegium legte ihm für seine dem Gymnasium geleisteten Dienste dankbar einen Kranz aufs Grab. — Anstelle des vom Tod so früh aus unsrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitte Abgerufenen wurde durch Entschliessung Grossh. Oberschulrates vom 23. Januar ds. J., Nr. 1625, für die Restdauer von dessen Dienstzeit d. h. bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98 Herr Oberamtmann *Karl Weingärtner* in Lahr zum Mitglied und durch Entschliessung des Grossh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichtes vom 25. Januar ds. J., Nr. 1941, für die Dauer seiner Mitgliedschaft in diesem Kollegium zu dessen Vorsitzenden ernannt.

---

Vom Schluss des vorigen Schuljahres ist ferner hier noch nachzutragen: Die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung, dass unser erkrankter treuer Schuldiener *Karl Steinmann* von seinem Leiden wieder genesen werde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Derselbe starb am 24. Juni v. J. in der Heilanstalt Illenau, wurde aber hier begraben. Schüler und Lehrer gaben ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte. Er ruhe im Frieden! — Als Ersatz für ihn kam am 1. September zufolge Erlasses vom 28. Juli v. J., Nr. 14464, *Christoph Völker,* der vorher Diener am Lehrerseminar in Meersburg gewesen war.

---

Nach Vorschrift des Erlasses Grossh. Oberschulrates vom 4. Februar ds. J., Nr. 2257, dass an allen Mittelschulen Stenographie nach Thunlichkeit gefördert werden solle, wird seit Ostern auch an unsrer Anstalt stenographischer Unterricht in 2 Wochenstunden für freiwillige Teilnehmer (derzeit 30) erteilt. S. II. 6 (Verteilung des Unterrichtes).

---

Mit Dank wollen wir hier noch erwähnen, dass durch Entschliessung des Grossh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichtes vom 21. Juni 1894 dem Lehramtspraktikanten *Norbert Weindel* (damals an unsrer Anstalt) behufs eines sechswöchigen Aufenthaltes im französischen Ausland zum Zweck seiner weitern Ausbildung in der französischen Sprache ein Reisestipendium bewilligt worden ist.

---

Am 3. Juli ds. J. nahm der Erzbischöfliche Kommissär, Herr Dekan *Hennig* von Kappel a. Rh., eine **Religionsprüfung** der katholischen Schüler vor.

2.

Am 26. Januar ds. J., vormittags $^1/_2$10 Uhr, fand in der Aula der Luisenschule die **Kaiserfeier** statt, bei welcher die Kantate „Dem Kaiser Heil!“, Dichtung von Franz Treller, in Musik gesetzt von Lorenz, mit Solis, Chören und dazwischen eingeschobenen Deklamationen von den Schülern vorgetragen wurde. Die Festrede hielt Professor *Karl Goos.*

---

Montag den 1. April ds. J. begingen auch wir den 80. Geburtstag des Fürsten **Bismarck** durch einen Festakt. In einer Versammlung von Schülern und Lehrern im Zeichensaale hielt Professor Dr. *Rose,* der Geschichtslehrer der Prima, vormittags 10 Uhr einen Vortrag über die unsterblichen Verdienste des Jubilars um unser Vaterland und schloss mit einem Hoch auf denselben, in welches alle begeistert einstimmten. Um 11 Uhr, beim herrlichsten Frühlingswetter, zogen wir dann zusammen mit allen übrigen Schulen der Stadt hinaus in den Stadtpark, wo Schülerinnen die Bismarckbüste bekränzten und ein Zögling der obersten Klasse unsrer Anstalt zu Ehren des eisernen Kanzlers ein Gedicht vortrug. Zum Schluss wurde von sämtlichen Anwesenden (darunter über 2000 Schüler und Schülerinnen) unter Musikbegleitung die Wacht am Rhein gesungen. Wir sind überzeugt, dass diese einfache, aber schöne Feier allen, die dabei waren, zeitlebens im Gedächtnis bleiben wird.

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der allgemeine **Ausflug** wurde diesmal Freitag den 21. und Samstag den 22. Juni d. J. ausgeführt. *Prima* ging nämlich schon Freitags von hier ab, um von Posthalde aus den Feldberg und dann den Schauinsland zu besteigen. Wir erreichten abends gegen 8 Uhr den Feldbergerhof, übernachteten daselbst und wanderten in der Frühe nach dem Haldenwirtshaus, von wo aus wir dann noch nach Tisch zum Schauinsland aufstiegen. Hier war die Aussicht verhältnismässig noch besser als auf dem Feldberg, obschon auch hier die Alpen leider durch Wolken verdeckt waren. — In Güntersthal, wo wir wieder herabkamen, hielten wir $1^1/_2$ Stunden Rast, marschierten hierauf noch nach Freiburg und gelangten dann mit der Bahn abends gegen 11 Uhr wieder in Lahr an. Schüler wie Lehrer (ausser dem Ordinarius hatten noch 2 Herrn des Kollegiums die Tour mitgemacht) waren von dieser etwas anstrengenden, aber herrlichen Höhenwanderung ausserordentlich befriedigt. — Die übrigen Klassen begaben sich erst Samstag den 22. auf den Weg. *Sexta* ging nach Ettenheimmünster, *Quinta* über die Hochburg nach Waldkirch, *Quarta* nach dem Kaiserstuhl, *Tertia* über St. Peter und Rosskopf nach Freiburg; *Sekunda* besuchte den Titisee und bestieg den Hochfirst bei Neustadt. Da alles nach Plan und Wunsch verlief, so werden wir den diesjährigen Ausflug schon des prachtvollen Wetters wegen, das wir hatten, zu den schönsten rechnen, die wir überhaupt in den lezten Jahren gemacht haben.

3.

Aus den Fonds für katholisch-theologische **Stipendien** haben in diesem Schuljahre durch Entschliessung des Erzbischöflichen Ordinariates vom 7. Februar ds. J., Nr. 1130, drei Schüler unsres Gymnasiums eine Unterstützung im Betrage von 60, bezw. 100 und 120 Mark erhalten. — Der Preis aus der Hofrat-Gebhardstiftung wurde diesmal dem Untersekundaner *Eugen Werner* von Dinglingen zuerkannt.

---

Durch Erlass Grossh. Oberschulrates vom 8. November v. J., Nr. 21064, wurden 6 Schüler ganz, 9 zu $^2/_3$, 2 zur Hälfte, 2 zu $^1/_3$ des Betrages von **Entrichtung des Schulgeldes** für das Schuljahr 1894/95 befreit.

4.

An **Geschenken** verzeichnen wir mit Dank:

a) für die **Lehrerbibliothek**:

Von dem *Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes:*

Krieger: Topogr. Wörterbuch des Grossh. Baden. Herausgeg. von der Hist. Kommission. II. Abt. Heidelberg bei Winter 1894.

Von Knobloch: Oberbadisches Geschlechterbuch. Herausgeg. von der Hist. Kommission. 1. 2. und 3. Lieferung des I. Bandes.

Von dem *Grossh. Oberschulrate:*

Hettner und Lamprecht: Westdeutsche Zeitschrift f. Gesch. u. Kunst. Trier bei Linz 1894.

„ „ Korrespondenzblatt d. Westd. Zeitschr. 1894.

Von dem *Grossh. Statistischen Bureau:*

Statistisches Jahrbuch f. d. Grossh. Baden. XXV. 1892. Karlsruhe bei Macklot 1894.

Beiträge zur Statist. des Grossh. Baden. V. Heft. Karlsruhe bei Müller 1894.

Von der *Hofbuchhandlung G. Braun* in Karlsruhe:

Thoma: Deutsche Sprachlehre f. Seminar. und Mittelschulen. 2. Auflage. Karlsruhe bei G. Braun.

Von der *Herder'schen Verlagshandlung* in Freiburg:

Bürkel: Das Grossh. Baden. Eine geogr.-statist. Leitfaden. Freiburg bei Herder 1891.

Von dem *Bielefeld'schen Verlag* in Karlsruhe:

Ph. Plattner: Kurzgefasste Schulgrammatik d. franz. Sprache. 7. Aufl. Karlsruhe bei J. Bielefeld 1894.

Von der *Buchhandlung Cotta* in Stuttgart:

Riehl: Land und Leute. Schulausgabe von Dr. Mathias. Stuttgart bei Cotta 1895.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von der *Verlagshandlung Justus Perthes* in Gotha:

Suppan: Deutsche Schulgeographie. Gotha bei J. Perthes.

Lüddecke: Deutscher Schulatlas. Mittelstufe (71 Karten und 7 Bilder). Gotha bei J. Perthes.

Von dem *Verfasser,* Herrn Oberbaurat Dr. Scheffler in Braunschweig:

Scheffler: Die Naturgesetze (11 Bände). Leipzig bei Förster.

„ Die Welt nach menschl. Auffassung. Leipzig bei Förster.

„ Die Grundlagen der Wissenschaft. Leipzig bei Förster.

Von der *Stadtgemeinde* dahier (durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Schlusser):

Ehrenbürgerbrief der Badischen Städte für den Fürsten Bismarck. (Grosses Bild in schöner Rahme).

Von Herrn *prakt. Arzt Dr. Schick* in Freiburg i. Br.:

Krauss: Im Kerker vor und nach Christus. Freiburg in der akad. Buchhandlung von Mohr 1895.

Von Herrn *Fabrikant Emil Wittich* dahier:

Baumeister: Denkmäler des klass. Altertums. 3 Bände mit zahlreichen Abbildungen, Karten u. s. w. 1889 bei Oldenbourg in München. (Ein Prachtwerk von hohem Wert).

Von Herrn *Pfarrer L. Vesenbeckh* in Wittenweier:

Eine Anzahl früherer Programme unsrer Anstalt.

Von Fräulein *E. Vesenbeckh* dahier:

Eine grössere Zahl früherer Programme unsrer Anstalt (vom Jahre 1805 an) aus dem Nachlass des † Herrn Anwaltes O. Vesenbeckh.

Von dem *Verfasser*, Herrn Rechtsanwalt Ludwig in Karlsruhe:

Paul Ludwig: Lehrbuch einer Neuschrift. Stenogr. System mit Zahlensystem. Karlsruhe bei Reiff 1895.

Von Herrn *Pfarrer E. Frey* in Neckargemünd (einem frühern Schüler unsrer Anstalt):

Ernst Frey: Welches stenogr. System ist das beste? Eine krit. Studie. Berlin bei Schrey.

Von dem *Gymnasiumsdirektor:*

Dr. Kohl: Griech. Lese- u. Übungsbuch vor und neben Xenoph. Anabasis. 2 Teile. Halle a. S. im Verlag des Waisenhauses 1895.

Richter: Festschrift zur Feier des 25jähr. Bestehens des deutsch. und österr. Alpenvereins. Jahrgang 1894 der Zeitschrift (mit photograph. Abbildungen der Schutzhütten).

Palme: 130 Gesänge (geistlich und weltlich) für 3stimmigen gem. Chor. Leipzig bei Max Hesse.

a) für die Schülerbibliothek.

Von dem Sextaner *Siegfried Straub:*

Zwei Bücher (mit Erzählungen von Christoph von Schmid).

Von dem *Gymnasiumsdirektor:*

Älschker: Maria Stuart von Schiller. Schulausgabe. Leipzig 1895 bei G. Freytag.

Dr. Sauer: Götz von Berlichingen von Goethe. Schulausgabe. Leipzig 1895 bei G. Freytag.

Dr. Manlik: Laokoon von Lessing. Schulausgabe. Leipzig 1894 bei G. Freytag.

Reichel: Der Cid von Herder. Schulausgabe. Leipzig 1895 bei G. Freytag.

Swoboda: Coriolanus von Shakespeare. Schulausgabe. Leipzig 1895 bei G. Freytag.

Scheibert: Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland 1870/71. Auszug aus dem Generalstabswerke.

Schmelzer: Chronik des grossen Krieges von 1870/71. Merseburg bei P. Steffenhagen.

Allgaier: Vor 25 Jahren. Erinnerungsschrift an den Krieg 1870/71. Pforzheim bei E. Haug.

5.

Der **Gesundheitszustand** an der Anstalt im abgelaufenen Schuljahre darf im ganzen ein günstiger genannt werden. Schwere Erkrankungen sind uns nicht zur Kenntnis gekommen. Der lang andauernde strenge Winter jedoch machte sich auch im Schulbesuch geltend, und manchmal, namentlich im Monat Februar, zeigten einzelne Klassen immerhin bedenkliche Lücken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II. a. Im Schuljahr 1894/95 durchgenommene Lehrpensa.

## Religion.

Sexta. *Evang.* Katechismus: Frage 1—38. Biblische Geschichte: A. T. 22—38, die für Sexta, N. T. 8—35, die für Sexta und Quinta vorgeschriebenen. — Lieder: 96, 156 1, 188, 323, 326, 424. 2 St.

*Kath.* Die vorgeschriebenen Gebete. Mittlerer Katechismus: Pensum der VI. Biblische Geschichte nach Mey: Die in den Katechismusunterricht einschlägigen Nummern. Kirchenjahr. Erstbeicht- und Erstkommunionunterricht. 2 St.

Quinta. *Evang.* und *Kath.* gemeinschaftlich mit Sexta.

Quarta. *Evang.* Katechismus: Die mit VI bez. Fragen und Sprüche, rep. erste Hälfte der mit IV und V bez. Biblische Geschichte: die mit V und VI bez. Lieder: 17, 101, 161, 318, 336 1—3, 8. Lesen im N. T. 2 St.

*Kath.* gemeinschaftlich mit Sexta und Quinta.

Untertertia. *Evang.* Katechismus: Frage 50—103. Wiederholung und Übersicht der ganzen Biblischen Geschichte nach ihrem inneren Zusammenhang. Bibelkunde. Lieder: 143, 146 1, 161, 221, 247, 270 1, 4, 321, 1, 10, 11. Kirchengeschichte: Abschnitt 6—10. 2 St.

*Kath.* Einige Hymnen. Grosser Katechismus: II. und III. — Kirchengeschichte: I. Hälfte. 2 St.

Obertertia. *Evang.* und *Kath.* gemeinschaftlich mit Untertertia.

Untersekunda. *Evang.* Einleitung ins Neue Testament. Lektüre des Markusevangeliums (mit Ergänzungen) und der Apostelgeschichte. Übersicht der Briefe. 2 St.

*Kath.* Die kath. Glaubenslehre nach Dr. Dreher. Kirchengeschichte: II. Hälfte. Verfassung der Kirche und kirchliches Leben. Einschlägige Abschnitte aus dem N. T. nach griechischem Text. 2 St.

Obersekunda. *Evang.* und *Kath.* gemeinschaftlich mit Untersekunda.

Prima. *Evang.* Kirchengeschichte. 2 Std.

*Kath.* gemeinschaftlich mit Sekunda.

## Deutsch.

Sexta. Behandlung von Prosastücken und Gedichten aus Wendts Lesebuch I. Teil und dessen Gedichtsammlung. Antike Sagen. — Wortlehre. Der einfache Satz. Die wichtigsten Interpunktionsregeln. Orthographische Übungen. 3 St.

Quinta. Lektüre von Prosastücken aus Wendts Lesebuch I. Teil. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Antike Sagengeschichte. — Satz- und Interpunktionslehre. Wöchentliche Diktate und Nacherzählungen. 3 St.

Quarta. Behandlung von Prosastücken und Gedichten aus Wendts Lesebuch II. Teil und dessen Gedichtsammlung. Deutsche Götter- und Heldensagen. — Wort-, Satz- und Interpunktionslehre, Aufsätze, grammatische Übungen und Diktate. 2 St.

Untertertia. Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Wendts Lesebuch II. Teil

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und dessen Gedichtsammlung. Dispositionsübungen. Vorträge. — Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Haus- und Klassenaufsätze. 2 St.

Obertertia. Behandlung von Prosastücken aus Wendts Lesebuch II. Teil und von Gedichten aus Wendts Gedichtsammlung. Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze. 2 St.

Untersekunda. Grundzüge der Poetik. Erklärung von Schillers grösseren Balladen, Romanzen und Gesellschaftsliedern. Schillers Wilhelm Tell und Wallensteins Lager. Dispositionsübungen. 12 Aufsätze. 2 St.

Obersekunda. Poetik im Anschluss an die Lektüre. Erklärung von Gedichten. Goethes Hermann und Dorothea sowie Egmont, Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Vorträge. Dispositionsübungen. 12 Aufsätze. 2 St.

Prima. Neuere Litteraturgeschichte nach Egelhaaf. Gelesen und erklärt: Klopstock: Oden; Lessing: Laokoon, Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Philotas; Goethe: lyrische Gedichte, Egmont, Iphigenie; Schiller: Spaziergang, Wallenstein, Braut von Messina. Vorträge. Schriftliche Dispositionsübungen. Aufsätze:

1) Klopstocks Ode: „Der Zürcher See", Entstehung und Gedankengang; 2) Die Darstellung der Laokoonscene bei dem Dichter und dem bildenden Künstler. 3) Der Aufbau der Handlung in Lessings „Emilia Galotti". 4) Der Charakter des Prinzen in Lessings „Emilia Galotti". 5) Welche histor. Thatsachen lassen sich als Belege für die von Schiller im „Spaziergang" gegebene Kulturentwicklung anführen? 6) Schillers Kritik über Goethes „Egmont". 7) Die Darstellung des niederländischen Volkes in Goethes „Egmont". 8) Die dramatische Handlung in Euripides' und Goethes Iphigenie. 9) Worauf beruht Wallensteins Macht, und warum erweist sich dieselbe im entscheidenden Moment als nicht zuverlässig. 10a) Abiturientenaufsatz: Durch welche Mittel der Darstellung steigert Schiller in den letzten zwei Akten von „Wallensteins Tod" die Teilnahme an dem Falle des Helden? 10b) (Unterprima:) Der Chor in Schillers „Braut von Messina". 11) Welche bleibende Bedeutung hat die Napoleonische Zeit für die Gestaltung der deutschen Verhältnisse gehabt?

## Lateinisch.

Sexta. Regelmässige Formenlehre im Anschluss an Stegmanns Grammatik und Meurers Übungsbuch I. Schriftliche Übungen. 9 St.

Quinta. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, einiges Syntaktische nach Stegmanns Grammatik und Meurers Übungsbuch II. Wöchentliche Extemporalien. 9 St.

Quarta. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre (Stegmann §§ 108—170 mit Auswahl). Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Übungsbuch von Meurer III. Lektüre aus Stein, lat. Lesestoff, I. Teil, und Phädrus. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 8 St.

Untertertia. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Neu: Infinitiv, Tempora und Modi, Fragesätze ut, ne, quo, quin, quominus. (Stegmann §§ 207 und 208, 214—219, 221—223, 225—234, 242.) Caesar, bell. Gall. I., 1—29, II., IV. Ovid, Metamorph., ausgewählte Stücke. Schriftliche Übungen. 8 St.

Obertertia. Erledigung und Wiederholung des grammatischen Stoffs. Caesar, bell. Gall. I., 30—54, IV., VII. (mit Auslassungen). Ovid, ausgewählte Stücke. Schriftliche Übungen. 8 St.

Untersekunda. Cicero pro Archia und pro lege Manilia. Livius I (mit Auswahl). Vergils Aeneis I und II. Grammatische Wiederholungen und wöchentliche schriftliche Arbeiten. 8 St.

Obersekunda. Cicero gegen Verres IV. Catil. I. und IV. Sallust Catil. Livius XXII. Vergils Aeneis V. VI. Grammatische Wiederholungen; einiges aus der Stilistik. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.

Prima. Ciceros Laelius. — Tacitus, Annalen I. und II., letzteres mit Auswahl. Germania. Horatius, Auswahl aus den Satiren und Episteln. Schriftliche Arbeiten. 7 St.

## Griechisch.

Untertertia. Formenlehre nach Wendt §§ 1—140. Übersetzungen nach Wesener I. Wöchentliche schriftliche Übungen. 6 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia. Formenlehre nach Wendt bis § 199. Syntaktisches im Anschluss an die Lektüre. Xenophon, Anab. I. und II. (mit Auswahl). Schriftliche Übungen. 6 St.

Untersekunda. Xenophon, Anab. V., Hellen. I., II. 1 und 2. Homer, Odyss. I. Hälfte (mit Auswahl). Syntax nach Wendt. Schriftliche Arbeiten. 6 St.

Obersekunda. Syntax nach Wendt, besonders Tempus- und Moduslehre. Herod. lib. VIII. Lys. Agor. Homer, Odyss. II. Hälfte (mit Auswahl). Schriftliche Übungen. 6 St.

Prima. Plat., Apologie. Geschichte der griechischen Philosophie bis Plato. Dem. Olynth. Schriftliche Übungen. Im Winter 4, im Sommer 3 St. Homers Iliade II. Hälfte (mit Auswahl). Sophokles, Antigone. Im Winter 2, im Sommer 3 St.

## Französisch.

Quarta. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I. Teil. Stück 1—24. Regelmässige Formenlehre und Sprechübungen im Anschluss an die behandelten Lesestücke und an die Hölzelschen Wandbilder: Frühling und Grossstadt. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 4 St.

Untertertia. Plattner I. Teil, Stück 22—60. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. 3 St.

Obertertia. Plattner I. Teil, Stück 62 bis Schluss. Einige Stücke aus Plattner II. Sprechübungen, Haus- und Klassenarbeiten. E. de Amicis, du coeur. 3 St.

Untersekunda. Grammatik nach Plattner II. Gelesen: Auswahl der Gedichte von Béranger; Barante, histoire de Jeanne d'Arc (Goebelsche Sammlung). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Klassenarbeiten. 3 St.

Obersekunda. Abschluss der Grammatik. Gelesen: Thiers, Napoléon à Ste. Hélène; Racine, Andromaque; Arago, James Watt (Weidmannsche Ausgabe). Schriftliche Übungen. 3 St.

Unterprima. Gelesen: Molière, le Tartuffe; d'Hérisson, journal d'un officier d'ordonnance. Schriftliche und mündliche Inhaltsangaben, 14 Klassenarbeiten. 2 St.

Oberprima. Gelesen: Villemain, histoire de Cromwell (Rengersche Ausgabe); Corneille, le Cid; Voltaire, les arts et les sciences dans le siècle de Louis XIV. (Ausg. von F. X. Seidl). Grammatische Wiederholungen, schriftliche und mündliche Inhaltsangaben, 14 Klassenarbeiten. 2 St.

## Geographie und Geschichte.

Sexta. Vorbegriffe. Übersichtliche Behandlung von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St.

Quinta. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland und Baden. 2 St.

Quarta. Eingehendere Behandlung von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St.
Alte Geschichte nach David Müller, Anfangsstufe. 2 St.

Untertertia. Physikalische und politische Geographie des germanischen Mitteleuropa. 1 St.
Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648 nach Dav. Müllers Leitfaden. 2 St.

Obertertia. Die ausserdeutschen Länder Europas. 1 St.
Geschichte der Neuzeit von 1618—1871 nach Dav. Müllers Leitfaden. 2 St.

Untersekunda. Griechische Geschichte und Geographie (Martens). Geographische Wiederholungen; deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts. 3 St.

Obersekunda. Römische Geschichte und Geographie nach Egelhaaf. Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. 3 St.

Prima. Geschichte der Neuzeit bis auf unsere Tage (nach Egelhaaf, Grundzüge). Im Anschluss daran geographische Wiederholungen. 3 St.

## Rechnen. Mathematik.

Sexta. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. 4 St.

Quinta. Die gemeinen und die Decimalbrüche. Leichte Zweisatzrechnungen. 4 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Wiederholung der Bruchlehre. Zweisatz. 3 St.

Untertertia. *Arithmetik:* Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in allgemeinen Grössen (Bardey).

*Geometrie:* Von den Winkeln und Parallellinien. Kongruenz der Dreiecke (Kambly §§ 1—70). 3 St.

Obertertia. *Arithmetik:* Zerlegung in Faktoren. Abkürzung, Addition und Subtraktion der Brüche. Potenzen. Einfache Gleichungen mit Anwendungen (Bardey).

*Geometrie:* Viereck. Kreis. Flächeninhalt der Figuren (Kambly). 3 St.

Untersekunda. *Arithmetik:* Proportionen, Potenzen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten.

*Geometrie:* Verwandlung und Teilung der Figuren, Ähnlichkeit, Kreisberechnung, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. 4 St.

Obersekunda. *Arithmetik:* Potenzen, Wurzeln, imaginäre Grössen, Logarithmen, Gleichungen mit Wurzelgrössen. Quadratische Gleichungen. — *Geometrie:* Ebene Trigonometrie. — Ähnlichkeitspunkte. Potenzen bei dem Kreise. Kreisberührungen. 4 St.

Unterprima. Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Reihen-, Zinseszins- und Rentenrechnungen. Stereometrie. 4 St.

Oberprima. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Diophantische Gleichungen. — Kegelschnitte. — Wiederholungen und Ergänzungen. 4 St.

## Naturgeschichte.

Sexta. Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen. 2 St.

Quinta. Betrachtung einer Auswahl von Tieren als Vertretern der wichtigsten Familien. Beschreibung von Pflanzen unter Berücksichtigung der Familiencharaktere. 2 St.

Quarta. Beschreibung und Vergleichung von Tieren und Pflanzen. Das Linné'sche System. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. 2 St.

Untertia. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems. 2 St.

Obertertia. Im Winter das Wichtigste vom Bau und den Funktionen des menschlichen Körpers, im Sommer Botanik. 2 St.

## Physik.

Sekunda. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus. Akustik.

Prima. Wärmelehre. Grundzüge der mathematischen Geographie und Astronomie.

## Philosophische Propädeutik.

Prima. Logik in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. 1 St.

## Kalligraphie.

Sexta. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. 2 St.

Quinta. Fortgesetzte Übung der deutschen und lateinischen Schrift. 2 St.

## Zeichnen.

Sexta. Vorübungen. Die gerade und die gebogene Linie; aus denselben zusammengesetzte Zierfiguren. 2 St.

Quinta. Fortsetzung derselben Übungen; einfache Ornamente in Umrissen. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Gebundenes Zeichnen. Geometrische Figuren, Körpernetze, Grund- und Aufrisse einfacher Körper. 2 St.

Untertertia. Ornamente in verschiedener Darstellungsweise, besonders solche im dorischen und ionischen Stil. Die Grundzüge der Perspektive. 2 St.

Obertertia. Fortsetzung der vorigen Übung; besondere Berücksichtigung von Ornamenten korinthischen und römischen Stils. 2 St.

## Singen.

Sexta. Stimm- und Treffübungen. Einstimmige Lieder. Choräle. 2 St.

Quinta. Fortsetzung der Übungen. Zweistimmige Lieder. Choräle. Teilnahme am Chorgesang. 2 St.

Quarta mit Sekunda und Prima. Lieder für gemischten Chor. 2 St.

## Turnen.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Sexta. | Übungen | nach | Maul, | 1. | Turnjahr, | II. | und | III. | Teil. | 2 St. |
| Quinta. | „ | „ | „ | 2. | „ | „ | „ | „ | „ | 2 St. |
| Quarta. | „ | „ | „ | 3. | „ | „ | „ | „ | „ | 2 St. |
| Tertia. | „ | „ | „ | 4. und 5. | „ | „ | „ | „ | „ | 2 St. |
| Sekunda. | „ | „ | „ | 6. und 7. | „ | „ | „ | „ | „ | 2 St. |
| Prima. | „ | „ | „ | 8. und 9. | „ | „ | „ | „ | „ | 2 St. |

# Fakultativer Unterricht

(für freiwillige Teilnehmer).

## Hebräisch.

Sekunda. Formenlehre nach dem Übungsbuch von Kautzsch, No. 1—33. 2 St.

Prima. Wiederholt die Lehre vom Nomen und vom starken Verbum; neu durchgenommen die Flexion der schwachen Verba (nach Kautzsch). Gelesen: ausgewählte Stücke aus der Genesis und einige Psalmen. 2 St.

## Englisch.

Sekunda. Grundzüge der Grammatik nach Ritter und Friedrich (Velhagen-Klasing). Gelesen: Collection of tales and sketches. I. Bd. (Velhagen—Klasing); Lamb, tales from Shakespeare (Auswahl von Matthias). 2 St.

Für Vorgerücktere. Goldsmith, the vicar of Wakefield. Einzelne Abschnitte aus True and Jesperson, spoken English. 1 St.

## Stenographie.

Obertertia bis Prima. System Gabelsberger nach Weisensee, Stenogr. Lehr- und Übungsbuch, I. Teil, Verkehrsschrift. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II. b. Verteilung des Unterrichts.

| | VI. | V. | IV. | III b. | III a. | II b. | II a. | I b. | I a. | Zusammen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Direktor **Kraenkel**, Ordinarius von I. | | | | | | | Griech. 4 | Latein 2<br>Griech. 6 | | 12 St. |
| Professor **Mohr.** | | | | | | Mathem. 4<br>Physik 2 | Mathem. 4 | Math. 4<br>Physik 2 | Math. 4 | 20 St. |
| Professor **Dr. Rose.** | | | Französ. 4 | | | Französ. 3<br>Englisch 3 | Deutsch 2<br>Französ. 3 | Franz. 2<br>Geschichte 3 | Franz. 2 | 22 St. |
| Professor **Goos**, Ordin. von II[a.] | | | | | | Griech. 6 | Latein 8 | Deutsch 3<br>Philosophie 1 | | 18 St. und Biblioth. |
| Professor **Hess**, Ordin. v. II[b.] | | Deutsch 3 | | | | Deutsch 2<br>Latein 8<br>Geschichte 2<br>Geograph. 1 | Griech. 2<br>Geschichte 2<br>Geograph. 1 | | | 21 St. |
| Professor **Spath.** | Religion 2 | | Religion 2 | Religion 2 | Latein 8 | Religion 2<br>Hebräisch 2 | | Religion 2<br>Hebräisch 2 | | 22 St. |
| Reallehrer **Schmitt**, Ordin. v. V. | Kalligr. 2.<br>Zeichnen 2<br>Singen 2 | Rechnen 4<br>Geograph. 2<br>Kalligr. 2<br>Zeichnen 2 | Zeichnen 2<br>Kirchenges. 1<br>Singen 2 | Zeichnen 2 | Zeichnen 2 | | | | | 25 St. |
| Lehramtsprakt. **Frank**, Ordin. von III[a.] | | | Turnen 2. | Turnen 2 | Deutsch 2<br>Griech. 6 | Turnen 2<br>Stenographie 2 | | Latein 5<br>Turnen 2. | | 23 St. |
| Lehramtsprakt. **Maas**, Ordin. von IV. | | Latein 9 | Latein 8 | Griech. 6 | | | | | | 23 St. |
| Lehramtsprakt. **Schlundt**, Ordin. von VI. | Deutsch 3<br>Latein 9<br>Turnen 2 | Turnen 2 | Deutsch 2 | Geschichte 2<br>Geograph. 1 | Geschichte 2<br>Geograph. 1 | | | | | 24 St. |
| Lehramtsprakt. **Dr. Scharf.** | Rechnen 4<br>Naturg. 2 | Naturg. 2 | Rechnen 3<br>Naturg. 2 | Mathem. 3<br>Naturg. 2 | Mathem. 3<br>Naturg. 2 | | | | | 23 St. |
| Lehramtsprakt. **Dr. Reichenberger**, Ordin. von III[b.] | Geograph. 2 | | Geschichte 2<br>Geograph. 2 | Deutsch 2<br>Latein 8<br>Französ. 3 | Französ. 3 | | | | | 22 St. |
| Stadtpfarrer **Winterhalder.** | Religion 2 | | | Religion 2 | | Religion 2 | | | | 6 St. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# III. Statistik der Anstalt.

## 1. Lehrerpersonal.

Etatmässige Lehrer:

Direktor *Franz H. Kraenkel.*
Professor *Gustav Mohr.*
„ *Dr. Hermann Rose.*
„ *Karl Goos.*
„ *Ernst Hess.*
„ *Gustav Spath.*
Reallehrer *Christoph Schmitt.*

Nicht etatmässige Lehrer:

Lehramtspraktikant *Hugo Frank.*
„ *Eugen Maas.*
„ *Georg Schlundt.*
„ *Dr. Wilhelm Scharf.*
„ *Dr. Siegmund Reichenberger.*

Hilfslehrer:

Stadtpfarrer *Ferdinand Winterhalder,* für den katholischen Religionsunterricht.

## 2. Verwaltungsbehörde.

Beirat:

Oberamtmann *Weingärtner,* Vorsitzender.
Oberbürgermeister *Dr. Schlusser.*
Geh. Kommerzienrat *Sander.*
Medizinalrat *Kroell.*
Professor *Mohr.*
Direktor *Kraenkel.*

Reallehrer *Schmitt,* Schriftführer.

Verrechner:

Revisor *Matthias Neumeier.*

Bibliothekare:

Professor *Goos* für die Lehrerbibliothek.
Professor *Dr. Rose* und Lehramtspraktikant *Maas* für die Schülerbibliothek.

Schuldiener:

*Christoph Völker.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 3. Verzeichnis der entlassenen Abiturienten.

Nach bestandener Abiturientenprüfung, welche Herr Oberschulrat *Dr. Emil Oster* als Grossh. Kommissär am 13. Juli 1894 leitete, wurden gemäss Beschluss der Prüfungskommission folgende 10 Oberprimaner zur Universität entlassen:

| Namen | Geburtsort | Lebensalter | Religion | Berufsfach |
|---|---|---|---|---|
| Epstein Berthold. . . . | Eichstetten | 19 | israel. | Medizin. |
| Hammann Heinrich. . . | Mülhausen i. E. | 19 1/4 | kathol. | Militär. |
| Hoffmann Albert. . . . | Strassburg i. E. | 19 3/4 | evang. | Medizin. |
| Kölblin Hermann. . . . | Waldkirch | 20 1/2 | kathol. | Jura und Kameralia. |
| Kunlin Heinrich . . . . | Wolfisheim i. E. | 19 1/2 | evang. | Medizin. |
| Neusch Ernst . . . . . | Herbolzheim | 18 3/4 | kathol. | Kaufmann. |
| Pfisterer Gustav . . . . | Lahr | 18 1/2 | evang. | Jura. |
| Schweickhart Karl . . . | Hugsweier | 19 1/4 | „ | Theologie. |
| Stuber Eduard. . . . . | Oberweier | 20 3/4 | kathol. | Theologie. |
| Winterhalder Martin . . | Hubertshofen | 19 | „ | Theologie. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 4. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1894/95

| Schüler | in den Klassen | | | | | | | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | VI. | V. | IV. | III b. | III a. | II b. | II a. | I b. | I a. | |
| Promovierte | — | 15 | 21 | 18 | 10 | 16 | 8 | 9 | 9 | 106 |
| Repetenten | 3 | 3 | 1 | 5 | 3 | 3 | — | — | — | 18 |
| Neueingetretene | 24 | 2 | — | 1 | 1 | 1 | 6 | 8 | 2 | 45 |
| Darunter nach Konfessionen: | | | | | | | | | | |
| evangelische | 18 | 14 | 15 | 15 | 10 | 17 | 9 | 12 | 9 | 119 |
| katholische | 8 | 6 | 2 | 6 | 3 | 3 | 4 | 5 | 2 | 39 |
| israelitische | 1 | — | 5 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | 11 |
| **Zusammen** | **27** | **20** | **22** | **24** | **14** | **20** | **14** | **17** | **11** | **169** |
| Im Laufe des Schuljahres traten aus | 5 | — | 4 | 1 | 2 | 2 | 3 | 1 | 1 | 19 |
| Stand am Ende des Schuljahres | 22 | 20 | 18 | 23 | 12 | 18 | 11 | 16 | 10 | 150 |
| Darunter Schüler, deren Eltern am Orte selbst wohnen | 17 | 10 | 13 | 14 | 7 | 9 | 6 | 3 | 3 | 82 |
| Auswärtige (badische) | 10 | 9 | 9 | 9 | 7 | 9 | 8 | 8 | 7 | 76 |
| Ausserbadische | — | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 6 | 1 | 11 |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 5. Verzeichnis der Schüler,

welche im Schuljahr 1894—95 die Anstalt besucht haben.

Die mit * bezeichneten Schüler sind während des Schuljahres ausgetreten; wo kein Heimatsort angegeben, ist dies Lahr.)

## Sexta.

*Allgaier Franz von Dinglingen,
Baumann Alfred,
Dreyfuss Ernst,
Eichacker Fritz,
Enz Karl von Schuttern,
Greulich Rudolf,
Hähnel Wolfram,
Henninger Otto,
*Hüglin Otto,
Lautemann Ludwig von Herbolzheim,
Liebert Max,
Liebert Oskar,
Müller Franz von Reichenbach,
Mussler Franz von Schuttern,
Mutter Herbert von Seelbach,
*Pabst Arthur von Dinglingen,
Pfistner Christian,
Radlbeck Karl,
Rosswog Fritz,
*Rubin David von Hugsweier,
*Rubin Wilhelm von Hugsweier,
Sänger Wilhelm von Dinglingen,
Schopfer Kurt,
Seiz Wilhelm,
Sommerlatt Otto,
Straub Siegfried und
Wachs Rudolf.

27—5.

## Quinta.

Bader Jakob,
Bader Paul,
Cromer Karl von Oberweier,
Dürr Alfred von Dinglingen,
Funk Joseph von Reichenbach,
Godelmann Otto,
Göhringer Fritz,
Heidlauff Max,
Kayser Heinrich,
Keller Hermann von Heiligenzell,
Mayer Paul von Dinglingen,
Meurer Max,
Müller Konrad von Oberweier,
Müller Paul,
Schmidt Hermann von Dinglingen,
Schneckenburger Max,
Schopfer Kurt,
Stulz Ferdinand von Dettingen in W.,
Völker Georg und
Vogel Otto von Dinglingen.

20.

## Quarta.

*Auerbacher Jakob von Dinglingen,
*Auerbacher Sigmund von Dinglingen,
Blatt Paul,
Bohnert Reinhard von Mietersheim,
Engler Wilhelm,
Greilsheimer Leo von Friesenheim,
Jenne Wilhelm von Mietersheim,
Kaufmann Ernst,
Kayser Friedrich von Nonnenweier,
Maier Friedrich,
Meier Ludwig,
Meurer Franz,
*Müller Ferdinand von Heiligenzell,
Neuberger Theodor,
Roland Otto,
*Rubin Karl von Hugsweier,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sauter Julius von Friesenheim,
Schlager Karl,
Stauffert Otto von Dinglingen.
Wäldin Max,
Weil Raphael von Friesenheim und
Weil Siegfried.

22—4.

## Untertertia.

Bärwanger Richard von Dinglingen,
Bender Hans von Hüningen i. E.,
Bloch Leopold,
Firner Eugen,
Fuchs Albert,
Greulich Otto,
Haberer Isidor von Friesenheim,
Haberer Salomon von Friesenheim,
Hug Heinrich von Reichenbach,
Kurz Karl von Heiligenzell,
Kayser Fritz,
Ladewig Karl von Dinglingen,
Maurer Erich,
Mohr Otto,
Müller Kamill,
Müller Oskar,
Münch Hans von Dinglingen,
Rubin Karl von Ottenheim,
Schmitt Gustav,
Schopfer Ludwig,
*Staub Walter,
Stautz Friedrich,
Thren Ludwig und
Wangner Fritz.

24—1.

## Obertertia.

Brecht Richard,
Engler Paul,
Hörner Friedrich,
Hofheinz Friedrich von Kürzell,
Hupp Emil von Seelbach,
Kaufmann Julius,
Mayer Max von Dinglingen.
Meier Rudolf von Allmannsweier,
Meister Friedrich,
*Mössner Hermann,
Sahr Ernst von Oberweier,
Scheidel August von Dinglingen,
*Schultheiss Eugen von Schiltach und
Sommerlatt Arthur.

14—2.

## Untersekunda.

Bader Adolf,
Bader Theodor,
Brucker Emil von Seelbach,
Ehrhardt Karl,
Göhringer Otto,
Hammer Max von Karlsruhe,
Hiller Max.
Kaiser Franz von Kenzingen,
Mayer Karl von Dinglingen,
Mündel Wilhelm,
Mutter Ernst von Seelbach,
Neff Otto von Friesenheim,
Nestler Richard,
Sander Kurt,
Say Friedrich von Dinglingen,
Sporberg Otto von Strassburg,
Werner Eugen von Dinglingen,
*Werner Theodor von Trier,
Wieber Erhard von Friesenheim und
*Zech Leopold.

20—2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Obersekunda.

Arnold Edelbert,
Brehmer Franz,
von Cancrin Alexander von Karlsruhe,
Glattes Hermann von Lörrach,
Harrsch Ludwig,
Kurz Georg von Hugsweier,
*Märcklin Ernst von Freiburg,
*Möhringer Joseph von Altdorf,
Seiz Theophil,
*Schleith Karl von Wiesleth,
Sommerlatt Kurt,
Wäldin Karl,
Weill Emil von Kippenheim,
Zimmermann Otto von Zienken b. M.

14—3.

## Unterprima.

Engelmann Ferdinand von Strassburg,
Gäckle Otto von Ettenheim,
Göhringer Richard,
Gugel Arthur von Wehr,
Harrer Max,
*Hanszconrad Moritz von Kolmar i. E.,
von Hennin Kamillo von Freiburg,
Höhler Albert von Singen,
Jäger Edmund von Ettenheim,
Mall Georg von Donaueschingen,
Mayer Julius von Dinglingen,
Pfannenstiel Max von Colmar,
Rittershofer Julius,
Schaumont René von Strassburg i. E.
Schmidt Otto von Andolsheim i. E.
Sieferer Fridolin von Ettenheim und
Simon Wilhelm von Strassburg i. E.

17—1.

## Oberprima.

Eckert Albert von Kippenheim,
Fingado Alfred,
Hoffer Robert,
Kayser Johannes von Nonnenweier,
Kölblin Eduard von Waldkirch,
Molk Marzell von Kolmar i. E.,
Rothacker Ludwig von Freiburg,
*Trautwein Karl von Karlsruhe,
Vesenbeckh Ludwig von Wittenweier,
Waldkirch Otto von Lörrach und
Wohlgemuth Otmar.

11—1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

*(Dieselben werden im Lehrzimmer der Prima abgehalten).*

## Dienstag den 30. Juli.

Vormittags:

8 — 8½ Uhr: **Sexta:** Latein.
8½ — 9 „ **Quinta:** Rechnen.
9 — 9½ „ **Quarta:** Französisch.
9½ — 10 „ **Untertertia:** Geographie.
10 — 12 „ Religionsprüfung der evangelischen Schüler.

Nachmittags:

3 — 3½ Uhr: **Obertertia:** Griechisch.
3½ — 4 „ **Untersekunda:** Geschichte.
4 — 4½ „ **Sekunda (komb.):** Physik.
4½ — 5 „ **Prima:** Deutsch.
5 — 6 „ **Alle Klassen:** Turnen.

## Mittwoch den 31. Juli.

Vormittags:

9 Uhr: **Schlussakt** in der Aula der Luisenschule.

Wir beehren uns zugleich, **zur Teilnahme** an der öffentlichen Prüfung und am Schlussakt nicht bloss die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge, sondern auch alle Freunde der Jugendbildung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# V. Bekanntmachung.

Das **neue Schuljahr** nimmt seinen Anfang **Donnerstag den 12. September.** An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen der neueintretenden sowie die Nachprüfungen der bedingungsweise versetzten Schüler statt. Anmeldungen werden am vorhergehenden **Mittwoch** vor- und nachmittags auf dem Geschäftszimmer der Direktion (im Anstaltsgebäude) entgegengenommen.

Bei der Meldung zur Aufnahme sind ausser den Zeugnissen über frühern Schulbesuch oder Privatunterricht ein Geburts- und Impfschein und, wenn der Schüler das 12. Jahr überschritten hat, ein solcher über Wiederimpfung vorzulegen.

Über die Aufnahme der Schüler giebt die hohe **Verordnung vom 2. Oktober 1869** folgende Vorschriften:

§ 22.

Die Aufnahme neuer Schüler findet in der Regel nur am Anfange des Schuljahres statt. Namentlich sollen Schüler, welche ohne hinreichenden Grund eine Anstalt im Laufe des Schuljahres verlassen, innerhalb desselben keine Aufnahme in einer andern finden.

§ 23.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte *neunte* bis *elfte* Jahr. Hiernach bestimmt sich das Normalalter für die übrigen Klassen, beziehungsweise Abteilungen. Schüler, welche dieses Normalalter um mehr als zwei Jahre überschritten haben, sollen in der Regel in untern und mittlern Klassen gar nicht, in Klasse II und I nur, wenn sie vollkommen befähigt sind, aufgenommen werden. Ebenso sollen Schüler, welche das Normalalter für eine Klasse noch nicht erreicht haben, nur ausnahmsweise bei ganz besonderer Befähigung in dieselbe aufgenommen werden.

§ 24.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme in die unterste Klasse werden verlangt:

1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift;
3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 100.

§ 26.

Jeder, der nicht von einer andern badischen Gelehrtenschule kommt (in welchem Falle er in die Klasse eintritt, für welche er dort promoviert, beziehungsweise in welche er dort aufgenommen war), hat eine besondere Aufnahmsprüfung zu bestehen. Diese erstreckt sich bei den in der untersten Klasse Eintretenden auf die § 24 genannten, bei den übrigen Klassen auf die sämtlichen für die Klasse, für welche um Aufnahme nachgesucht wird, erforderlichen Kenntnisse und wird auf Anordnung des Direktors von dem betreffenden Fachlehrer vorgenommen. Das Nichtbestehen der Prüfung für eine höhere Klasse giebt an sich keinen Anspruch auf die nächste untere. Die Aufnahme geschieht, wo das Ergebnis der Prüfung nicht ganz sicher ist, auf eine *vierzehntägige* Probe; erst nach derselben wird der Schüler definitiv einer Klasse zugewiesen.

---

Auswärtige Eltern werden ersucht, sich wegen der Wahl einer passenden **Unterkunft** für ihre Söhne an den Unterzeichneten zu wenden.

**Lahr** im Juli 1895.

Grossherzogliche Gymnasiumsdirektion:

**Kraenkel.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das **neue Schuljahr** ni 12. **September.** An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen prüfungen der bedingungsweise versetzten Schüler statt. An den **Mittwoch** vor- und nachmittags auf dem Geschäftszimm e) entgegengenommen.

Bei der Meldung zur A über frühern Schulbesuch oder Privatunterricht ein Geburts- das 12. Jahr überschritten hat, ein solcher über Wiederimpfu

Über die Aufnahme de vom 2. Oktober 1869 folgende Vorschriften:

Die Aufnahme neuer Anfange des Schuljahres statt. Namentlich sollen Schüler, wel Anstalt im Laufe des Schuljahres verlassen, innerhalb desselben den.

Das Normalalter für d das zurückgelegte *neunte* bis *elfte* Jahr. Hiernach bestimmt sich en, beziehungsweise Abteilungen. Schüler, welche dieses Normala ritten haben, sollen in der Regel in untern und mittlern Klasse wenn sie vollkommen befähigt sind, aufgenommen werden. El alalter für eine Klasse noch nicht erreicht haben, nur ausnahmsw n dieselbe aufgenommen werden.

Als Vorkenntnisse für werden verlangt:
1) Fertigkeit im Le lateinischer Druckschrift;
2) Übung im ortho er deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schr
3) Kenntnis der vie ahlen im Zahlenraume bis 100.

Jeder, der nicht von ei kommt (in welchem Falle er in die Klasse eintritt, für welche in welche er dort aufgenommen war), hat eine besondere Aufn reckt sich bei den in der untersten Klasse Eintretenden auf Klassen auf die sämtlichen für die Klasse, für welche um A chen Kenntnisse und wird auf Anordnung des Direktors von ommen. Das Nichtbestehen der Prüfung für eine höhere Klas f die nächste untere. Die Aufnahme geschieht, wo das Erge t, auf eine *vierzehntägige* Probe; erst nach derselben wird der sen.

Auswärtige Eltern we iner passenden **Unterkunft** für ihre Söhne an den Unterzeich

**Lahr** im Juli 1895.

Grossl ktion:

**Kraenkel.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf